

# Pflege Eulachtal erhält den This-Priis

Der diesjährige This-Priis geht an die Pflege Eulachtal, ein Pflegezentrum, das seit fast 30 Jahren Menschen mit einem Handicap beschäftigt. Dotiert ist die Auszeichnung mit 25 000 Franken.

**Bubikon/Elgg:** Der This-Priis wurde am letzten Donnerstag im Restaurant Weisser Wind in Zürich verliehen. Dieser geht an Unternehmen mit langjähriger und nachhaltiger Integrationsarbeit von Menschen mit einem Handicap. Neben der Samuel Werder AG in Veltheim AG wurde auch die Pflege Eulachtal ausgezeichnet. Dotiert ist der Preis mit 25 000 Franken und wird bereits seit acht Jahren immer am 24. Januar überreicht.

Die Gewinnerin, die Pflege Eulachtal, besteht aus drei Häusern: dem Pflegezentrum und dem «Lichtblick» in Elgg sowie der «Sonne» in Elsau. Das Pflegezentrum kümmert sich um betreuungs- und pflegebedürftige Menschen. Im «Lichtblick», einem Ort für Demenzerkrankte, lernen Demente, die wichtigsten Tätigkeiten des Haushalts selbst in die Hand zu nehmen. In der «Sonne» wird selbstbestimmtes Leben im Alter mit professioneller pflegerischer und ärztlicher Versorgung verbunden.

## Eine Bereicherung für den Betrieb

In der Pflege Eulachtal sind elf Frauen und Männer mit einer Behinderung beschäftigt, also insgesamt zehn Prozent der ganzen Belegschaft. Die meisten von ihnen arbeiten in Voll- oder Teilpensen und mit Teil-IV-Renten und einem Teillohn im Hausdienst. Ermöglicht wurde die Mitarbeit der Behinderten durch Willi Böhmler,



**Nicole Schmid ist eine Mitarbeiterin mit Handicap. Zu ihren Aufgaben zählen verschiedene hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie hier die Wäscheverteilung.**

ehemaliger Küchenchef im Pflegezentrum und heute Leiter des «Lichtblicks» in Elgg. 1984 wurde durch ihn erstmals eine junge Frau mit Downsyndrom angestellt, die daraufhin einen festen Platz im Küchenteam erhielt. Über die Jahre hinweg wurden immer mehr Stellen für Menschen mit einem Handicap geschaffen. Sie arbeiten als Chauffeure, Reinigungskräfte, Küchenmitarbeiter oder sind in der Hauswartung beschäftigt. Für Johannes Baumann, den Geschäftsführer der Pflege Eulachtal, bedeutet die Zusammenarbeit mit den Handicaperten eine wertvolle Bereicherung für die Teambildung. «Das ist eine wunderbare Art, die Stärken und Schwächen des anderen kennen zu lernen

und zu akzeptieren. Denn im Grunde hat jeder irgendeine Schwäche, die sich entweder mehr oder weniger manifestiert.»

Die Behinderten seien nicht nur eine Bereicherung für den Betrieb, sondern könnten dort auch ihr individuelles Potenzial voll ausschöpfen und an den Herausforderungen wachsen. Auch für Ursula Hollenstein, Leiterin der Hauswirtschaft im Pflegezentrum, sind die Mitarbeiter mit einem Handicap zu unersetzbaren Arbeitskollegen geworden. «Wichtig ist, dass ihnen in ihrem Arbeitsalltag Struktur gegeben wird und dass wir für sie da sind. Manche von ihnen sind beinahe zuverlässiger als wir anderen», lächelt sie.



**Stolze This-Priis-Gewinner (v.l.): Geschäftsführer Johannes Baumann, Nicole Schmid, Ursula Hollenstein und Leiter des «Lichtblicks» Willi Böhmler.** Bilder: jan.

Die Ehrung durch die Auszeichnung des This-Priis kam für Johannes Baumann und sein Team völlig überraschend. «Wir haben gar nicht gewusst, dass es so einen Preis gibt. Umso geehrter fühlen wir uns jetzt, da wir ihn gewonnen haben.» Mit dem Preisgeld unternehmen die Mitarbeiter der Pflege Eulachtal einen Ausflug mit dem «Roten Pfeil», einer alten Dampflok, nach Konstanz und zum Rheinfall.

## Geschichte hinter dem Preis

Hervorgegangen aus dem Schicksal von This Widmer aus Bubikon, ist die jährliche Preisverleihung des This-Priis das Herzstück einer Sensibilisierungskampagne mit dem Ziel, Arbeitsplätze für Men-

schen mit einem Handicap zu schaffen. This Widmer wurde mit einer zerebralen Lähmung und einer Sehbehinderung geboren und arbeitete lange in einer geschützten Werkstatt, bis er nach seinem 40. Geburtstag verkündete, dass ihm die Arbeit in der Werkstatt nicht mehr gefalle. Seine Brüder Martin und Lienhard setzten daraufhin alles in Bewegung, um This eine «richtige Arbeit» zu verschaffen. In der Folge arbeitete er während zweier Jahre an zwei Tagen pro Woche in der Küche und am Mensa-Buffer eines privaten Gymnasiums in Zürich.

Jana Neij

**Weitere Informationen:**  
www.eulachtal.ch, www.this-priis.ch